

Ergänzende Muster GefBU Kirchenmusiker Gefährdung durch Corona Virus SARS-CoV-2

Ergänzend zur der aktuell für den Arbeitsbereich vorliegenden Gefährdungsbeurteilung nach §5 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) kann diese Muster-Gefährdungsbeurteilung (Muster GefBU) angepasst und in Ihrer Einrichtung genutzt werden.

Diese vorliegende „Muster-GefBU“ mit beispielhaften Gefährdungen und Belastungen sowie Schutzmaßnahmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es können in einzelnen Dienststellen Gefährdungen und Belastungen auftreten, die hier nicht enthalten aber für Ihre Einrichtung bedeutend sind.

Deshalb muss jeweils vor Ort geprüft werden, ob alle tatsächlich auftretenden Gefährdungen und Belastungen in der Muster-Gefährdungsbeurteilung der Einrichtung erfasst und geeignete Schutzmaßnahmen zur Minimierung des bestehenden Risikos getroffen sind.

Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen ist im Einzelfall zu prüfen, ob sie Maßnahmen für die Einrichtung/Dienststelle überhaupt ausreichend oder sinnvoll und notwendig sind.

Der Inhalt der Muster GefBU Vorlage **muss** immer an die betrieblichen Gegebenheiten **angepasst** werden.

Dazu können Sie alle aus Word bekannten Bearbeitungen und Formatierungen anwenden (z.B. Texte und Abbildungen hinzufügen oder nicht benötigte Texte löschen).

In der Spalte „Bewertung“ muss eine Bewertung nach Nohl (*Tabelle 1) eingefügt werden.

Matrix / Risikobewertung nach Nohl Risikoeinschätzung					
Wahrscheinlichkeit des Wirksamwerdens der Gefährdung (Exposition)	Mögliche Schadensschwere				
	Keine gesicherten Folgen	Leichte Verletzungen oder Erkrankungen	Mittelschwere Verletzungen oder Erkrankungen	Schwere Verletzungen oder Erkrankungen	Möglicher Tod, mögliche Katastrophe
Eigentlich unmöglich	0	0	1	2	3
Vorstellbar / sehr gering	0	1	2	3	4
Durchaus Möglich / Gering	0	2	3	4	5
Zu erwarten / Mittel	0	3	4	5	6
Fast gewiss / Hoch	0	4	5	6	7

Maßzahl	0	1	2	3	4	5	6	7
Risiko	Kein Risiko	Geringes Risiko		im Grenzbereich		Risiko nicht Akzeptabel		
Bedeutung	Kein Handlungsbedarf	(1) Unwahrscheinlicher Eintritt, bis (2) Gesundheitsschaden möglich		(3) Handlungsbedarf ist angezeigt, bzw. (4) dringender Handlungsbedarf		(5, 6, 7) Nicht akzeptabel		

(*Tabelle 1)

Bitte schonen Sie die Umwelt und drucken Sie dieses Dokument nur aus, wenn unbedingt notwendig!

gemäß §5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) <input type="checkbox"/> tätigkeitsbezogene Analyse <input checked="" type="checkbox"/> arbeitsbereichsbezogene Analyse <input type="checkbox"/> personenbezogene Analyse	<u>Tätigkeit / Arbeitsbereich / Person (§5 ArbSchG)</u> Kirchenmusiker Gefährdung durch Corona Virus SARS-CoV-2 <u>Zusätzliche Aufgaben:</u>	<u>Arbeitsmittel (§3 BetrSichV):</u> <u>Hersteller:</u> <u>Baujahr/Inbetriebnahme:</u> <u>Standort:</u>
gemäß §3 Betriebssicherheitsverordnung <input type="checkbox"/> Arbeitsmitteln (Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen)	<u>Ressort/Bereich/Abteilung/ Gruppe/Adresse:</u>	

Klassifizierung	Bewertung	Genauere Beschreibung der ermittelten Gefährdungen (siehe Klassifizierung der Gefährdung)	1. Schutzziele / 2. Maßnahmen (2a. technisch – 2b. organisatorisch – 2c. persönlich)	Verantwortlich / Umsetzung (wer / bis wann?)	Erledigt (Datum / Unterschrift)
	Aus Checkliste FAS02 übernehmen	<p>In der vorherrschenden Situation der Corona Virus SARS-CoV-2 Pandemie ist die vorliegende Muster-Gefährdungsbeurteilung (GefBU) die Ergänzung der bestehenden GefBU nach §5 ArbSchG und kann dieser nach individueller Anpassung hinzugefügt werden. Nicht integriert sind sonstige Gefährdungen. Bereits bestehende Schutzmaßnahmen müssen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die tagesaktuellen behördlichen Vorgaben sowie die aktuellen Vorgaben des Robert-Koch-Institut (RKI) sind zu berücksichtigen und ggf. in die Gefährdungsbeurteilung einzuarbeiten.</p> <p><i>Das Covid Virus SARS-CoV-2 ist eine hochkontagiöse Viruserkrankung und vorwiegend per Tröpfcheninfektion übertragbar, d.h. insbesondere, wenn Personen sprechen, niesen, husten, etc.</i></p> <p><i>Eine indirekte Übertragung, z.B. über Hände oder kontaminierte Oberflächen ist ebenfalls zu bedenken. Das bedeutet auch das Kontaktpersonen unwissentlich zur schnellen Ausbreitung beitragen könnten.</i></p>		Hier Position oder Namen benennen z.B. Dienstvorgesetzte/ MA, Fr./Hr. XY, etc. und wenn nötig ein Datum bis erledigt sein muss	Wirksamkeitskontrolle am xx.xx.xxxx. von ...

Bitte schonen Sie die Umwelt und drucken Sie dieses Dokument nur aus, wenn unbedingt notwendig!

<p>2.5</p>	<p>Bei Einzelunterricht in der kirchenmusikalischen Nachwuchsausbildung und der Münchener Kantorenschule kann dies durch nachfolgende Punkte zu einer erhöhten Ansteckung führen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -fehlende, nicht klar kommunizierte oder nicht konsequent eingehaltene Regeln (z.B. Abstandsregelung) -Arbeitsräume (z.B. Kirchenraum, Übungsräume, Verkehrswege, WC's, etc.), in denen aufgrund der Größe oder durch Mehrfachnutzung der Abstand nicht eingehalten werden kann, oder die unerkannt virenbehaftet sein können. -Unterrichts- und Kirchenräume <ul style="list-style-type: none"> • die von verschiedenen Nutzern genutzt werden. • in denen aufgrund der Größe die empfohlenen Sicherheits-Abstände von 1,5 - 2 Meter ?) nicht eingehalten werden können. -durch fehlende oder nicht eingehaltene Hygieneregeln wie <ul style="list-style-type: none"> • Hust- und Niesregeln • Falsche/fehlende Handhygiene und/oder Händedesinfektion • Fehlende/unzureichende Mindestabstände zu anderen Personen -Fehlende Kenntnis über Ansteckungswege <ul style="list-style-type: none"> • Tröpfcheninfektion • Übertragung über Luft (Aerosole) • Schmierinfektion über die Hände • Schmierinfektion über Gegenstände -falsche oder nicht richtig genutzte Persönliche Schutzausrüstung wie z.B. Mund-Nasen-Bedeckung, etc. -Fehlende oder nicht richtig genutzte Reinigungs- und Desinfektionsmittel -Besonders schutzwürdige Personengruppen (Schwangere, Menschen mit Behinderung, Jugendliche). 	<p>1-Minimierung des Ansteckungs- und Ausbreitungsrisikos 2b-Organisatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Die Gefährdungsbeurteilung und ein Muster Hygienekonzept ist an die geltenden Vorschriften, Regeln und Empfehlungen der Behörden zeitnah anzupassen. -Es findet bis auf Widerruf nur Einzelunterricht statt. -Eingangsregelungen z.B. wie viele Personen dürfen eintreten, Wegeführung wie „Einbahnstraßen“ festlegen, Bodenmarkierungen anbringen, etc. -Regeln und Anweisungen gut sichtbar im Eingangs-/Zugangsbereich aushängen z.B. Zugang nur mit Mundschutz, Hinweis auf Abstand einhalten, etc. -Allgemeine Hygieneregeln (Husten/Niesregel, richtig die Händewaschen, richtig Hände desinfizieren, etc.) am besten als Piktogramm gut sichtbar an Desinfektionsmittelpendern, Waschbecken, etc. aushängen -Unterricht nur in geeigneten, gut zu lüftenden und großen Räumen abhalten, in denen der Mindestabstand von 1,5m bis 2.0m zw. den Personen großzügig eingehalten werden kann. -Barrieren schaffen z.B. <u>Trennwände</u> aus durchsichtigem Kunststoff. -Die Teilnahme am Unterricht erfolgt nur unter folgenden Voraussetzungen (s. Muster Hygienekonzept): <p><u>Gesundheitliche Voraussetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • wer frei von jeglichen unspezifischen Krankheits-symptomen (insbesondere Fieber oder auch nur leichten Symptomen einer Atemwegserkrankung) ist, • bei wem keine COVID-19 - Infektion (auch ohne Symptome) nachgewiesen wurde, • wer keinen Kontakt zu einem COVID-19 - Fall innerhalb der letzten 14 Tage hatte, 		
------------	--	---	--	--

Bitte schonen Sie die Umwelt und drucken Sie dieses Dokument nur aus, wenn unbedingt notwendig!

	<p>Dies trifft gleichermaßen auch auf die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, Chorproben, Musikproben und anderen Unterricht zu.</p> <p>Ein erhöhtes Risiko gilt weiterhin für Personen der Risikogruppen (RKI):</p> <p>-mit bestimmten Vorerkrankungen wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • des Herz-Kreislauf-Systems (z. B. koronare Herzerkrankung und Bluthochdruck) • der Lunge (z. B. Asthma, chronische Bronchitis) • mit chronischen Lebererkrankungen • mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) • mit einer Krebserkrankung • mit geschwächtem Immunsystem (z. B. aufgrund einer Erkrankung, die mit einer Immunschwäche einhergeht oder durch Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr schwächen, z. B. Cortison) <p>-Ältere Personen (mit stetig steigendem Risiko für schweren Verlauf ab etwa 50-60 Jahren)</p> <p>-Raucher</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich aktuell nicht in Quarantäne befindet. • Bei Atemwegsbeschwerden der Schüler (mit/ohne Risikoexposition) muss der Unterricht ausgesetzt werden bis dies durch einen Arzt abgeklärt wurde. <p><u>Organisatorische Voraussetzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Im unmittelbaren Spieltischbereich bzw. auf der Empore oder im Unterrichtsraum befinden sich nur zwei Personen. Nur bei Schülern die nicht ohne Begleitperson sein können, ist fallbezogen zu entscheiden, ob aufgrund z.B. der Raumgröße, Trennwand, etc. in diesem Fall eine dritte Person (Erziehungsberechtigter) beim Unterricht anwesend sein kann oder dieser ausgesetzt wird. • Spieler am Tasteninstrument tragen eine Mund-Nase-Bedeckung, um eine Kontamination der Oberflächen (Tastatur etc.) gering zu halten. • Konsequentes Einhalten der Allgemeinen Hygieneregeln und des Muster Hygienekonzeptes am Instrument, z.B. verlässt der Schüler das Instrument und wendet sich beim Niesen vom Lehrer ab • Benötigte Unterlagen wie z.B. Noten, Orgelbücher, Gotteslob muss der Schüler/ Lehrer selbst mitbringen. • zu jeder Zeit ist ein Mindestabstand von 1,5 m (besser 2 m) konsequent und bewusst einzuhalten. • Beim Singen ist ein Mindestabstand von ≥3m einzuhalten und/oder wenn möglich eine Trennwand aufzustellen, da das Tragen einer 		
--	---	---	--	--

Bitte schonen Sie die Umwelt und drucken Sie dieses Dokument nur aus, wenn unbedingt notwendig!

Übergeordnete

Arbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, DGUV Vorschrift 1, Betriebssicherheitsverordnung, Gefahrstoffverordnung, , etc.

Dokumente:

			<p>Mund-Nase-Bedeckung oder Schutzmaske hier nicht möglich ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich wird auf Vorsingen und die Demonstration von Atem- und Artikulationsübungen verzichtet. • Vor Beginn sowie nach der Unterrichtsstunde werden alle Handkontaktflächen nach Muster Hygienekonzept gereinigt/desinfiziert. • Unmittelbar vor Beginn und nach Beendigung des Unterrichts waschen sich die Beteiligten die Hände gründlich mit Wasser und Seife (Allgemeine Hygieneregeln). Wo dies nicht möglich ist, sind die Hände mit Handdesinfektionsmittel zu desinfizieren. • Bei aufeinanderfolgenden Unterrichtsstunden ist eine Pause von <u>mind.</u> 10 Minuten einzuhalten. Diese Zeit kann dazu genutzt werden um z.B. eine Stoßlüftung im Unterrichtsraum durchzuführen, die Kontaktflächen des Instruments zu reinigen, etc. (Muster Hygienekonzept) Der Wechsel zwischen den Schülern ist so zu gestalten, dass der Mindestabstand jederzeit gewährleistet ist, dies könnte z.B. durch versetzte Unterrichtsstunden oder durch zwei Unterrichtsräume gewährleistet werden, um Begegnungen der Teilnehmer auszuschließen. • Es sollten, wenn möglich, die Unterrichtsräume gut und regelmäßig stoßgelüftet werden. Während des Unterrichts ist bei geöffneten Fenstern auf, dass keine Zugluft entsteht (Gesundheit) 		
--	--	--	---	--	--

Bitte schonen Sie die Umwelt und drucken Sie dieses Dokument nur aus, wenn unbedingt notwendig!

Übergeordnete

Arbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, DGUV Vorschrift 1, Betriebssicherheitsverordnung, Gefahrstoffverordnung, , etc.

Dokumente:

			<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung der internen Verkehrswege, wie Treppenhäuser, Toiletten, etc. auf denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, darf nur mit Mund--Nasen-Bedeckung erfolgen. <p>-Teilnehmer, Schüler und Lehrer, im Vorfeld über die festgelegten Regeln schriftlich/mündlich informieren.</p> <p>Persönliche Schutzausrüstung</p> <p>-Zuständigkeit für die Beschaffung und Bereitstellung der Persönlichen Schutzausrüstung z.B. Mund-Nasen-Bedeckung, Händedesinfektionsmittel/ Spender, etc. obliegt dem Dienstgeber.</p> <p>-Die Beschäftigten und Schüler sind schriftlich angewiesen und unterwiesen, wie die Schutzausrüstung richtig an- und abzulegen ist.</p> <p>-Erforderliche Desinfektionsmittel (Viruzid) <u>Produktname eintragen</u> bereitstellen.</p> <p>-Betriebsanweisungen für die</p> <ul style="list-style-type: none"> verwendeten Reinigungs-, Desinfektions- und Hygienemittel Infektionsgefährdung Coronavirus SARS-CoV-2 verwendete PSA <p>erstellen (Vorlage arbeo²) und für die Beschäftigten jederzeit zugänglich aufbewahren.</p> <p>-Empfohlene Hygieneregeln als Aushang für alle Beschäftigten bereitstellen, aushängen (z.B. Toiletten) und unterweisen (arbeo²).</p> <p><u>2c-Persönlich:</u></p> <p>-Abstandsregeln konsequent einhalten.</p> <p>-Beschäftigte, sofort (ansonsten mind. einmal jährlich) unterweisen, dokumentieren (Unterweisungsbausteine/-nachweis im arbeo² abrufbar).</p> <p>Mögliche Unterweisungsthemen:</p>		
--	--	--	--	--	--

Bitte schonen Sie die Umwelt und drucken Sie dieses Dokument nur aus, wenn unbedingt notwendig!

Übergeordnete

Arbeitsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, DGUV Vorschrift 1, Betriebssicherheitsverordnung, Gefahrstoffverordnung, , etc.

Dokumente:

			<ul style="list-style-type: none"> • Informationswege • Richtige Nutzung der Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) • Richtiges Händewaschen/-desinfizieren • Ansteckungswege des Corona Virus SARS-CoV-2 Virus • Hygiene- und Verhaltensregeln • Betriebsanweisungen z.B. Corona (arbee?) • Es sind die tagesaktuellen behördlichen Vorgaben sowie die aktuellen Empfehlungen des RKI zu berücksichtigen und in die Unterweisungen mit einfließen zu lassen. 		
--	--	--	---	--	--

Beteiligte Personen: Namen aller Beteiligten								
Erstellt am:	TT.MM.JJJJ	Name/Unterschrift	Name/Unterschrift	Name/Unterschrift	Name/Unterschrift	zur Kenntnis als Kopie oder PDF Datei mit allen Unterschriften an		
Zul. geändert:	TT.MM.JJJJ					zur Kenntnis:		
Überprüfung:	TT.MM.JJJJ	Verantwortliche/r	Dienstvorgesetzte/r	Dienstvorgesetzte/r	zur Kenntnis:	AsiG §9	MuSchG	Arbeitssicherheit
Unterschriften:		Bearbeiter	Auswahl	Auswahl	Auswahl			

Noch nicht geregelt!

Checkliste zur Gefährdungsanalyse

Felder ausfüllbar

X

2

gemäß §5 Arbeitsschutzgesetz		Tätigkeit / Arbeitsbereich / Person	Arbeitsmittel:	
<input type="checkbox"/>	tätigkeitsbezogene Analyse		Zusätzliche Aufgaben:	Hersteller:
<input type="checkbox"/>	arbeitsbereichsbezogene Analyse			Standort:
<input type="checkbox"/>	personenbezogene Analyse			Baujahr/Inbetriebnahme:
gemäß §3 Betriebssicherheitsverordnung			Bereich/Gruppe/Abteilung:	
<input type="checkbox"/>	Arbeitsmitteln (Werkzeuge, Geräte, Maschinen oder Anlagen)			

* In den grau hinterlegten Feldern muss bei Gefährdungen mit einer Bewertung > 1 ist bei werdenden Müttern **dringender** Handlungsbedarf angezeigt.

*Mutterschutz (MuSchG)

Jugendschutz (JuSchG)

gesundheitliche Einschränkungen

1. Liste zur Ermittlung von Gefährdungen

Gefährdungen ergeben sich durch	Klassifizierung der Gefährdung	Mögliche Ursachen (Beispiele)	Gefährdung		Risiko Bewertung
			Ja	Nein	
1.) Gestaltung und Einrichtung der Arbeitsstätte bzw. des Arbeitsplatzes	1.1 Klima	1.1 Temperatur, Feuchte, Zugluft, Wärmestrahlung			
	1.2 Beleuchtung	1.2 Beleuchtungsstärke, Blendung, Reflexion			
	1.3 Lüftung	1.3 Luftwechsel, -austausch			
	1.4 Räumlichkeiten	1.4 Stolperstellen, Rutschfestigkeit, Fluchtwege, enge / zu kleine Räume			
	1.5 Einrichtungen für Erste Hilfe / Brandschutz	1.5 Fluchtwege / -türen, Löschmittel, Alarmierung, Verbandkasten / -buch			
2.) Physikalische, chemische und biologische Einwirkungen	2.1 Lärm	2.1 Maschinen, Motoren, Schreien, etc.			
	2.2 Ultraschall	2.2 Ultraschallerzeugende Arbeitsmittel			
	2.3 Ganz- oder Teilkörperschwingungen	2.3 Tätigkeiten mit entsprechenden Arbeitsmitteln (Stapler, Rüttelplatte)			
	2.4 a) Nicht- bzw. b) Ionisierende Strahlung	2.4 a) UV, IR, Laser b) Röntgenstrahl			
	2.5 Infektionsgefährdung	2.5 Mikroorganismen und Viren			
3.) Gestaltung, Auswahl, Einsatz und Umgang von/mit Arbeitsmitteln, Stoffen und Maschinen.	3.1 Mechanische Gefährdung	3.1 Ungeschützte, bewegte Maschinenteile, gefährliche Oberflächen, (Nadel-)Stich-/Schnittverletzung usw.			
	3.2 Thermische Gefährdung	3.2 a) Kontakt mit heißen Medien b) Kontakt mit kalten Medien			
	3.3 Elektrische Gefährdung	3.3 Gefährliche Körperströme, Lichtbögen, Elektrostatische Aufladung			
	3.4 Physische Belastung	3.4 Schwere / einseitige dynamische Arbeiten, Haltungsarbeit, Ergonomie, Heben und Tragen			
	3.5 Brand-/ Explosionsgefährdung durch	3.5 Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase, explosionsfähige. Atmosphäre, Zündquelle			
4.) Gestaltung von Arbeits- / bzw. Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen, Arbeitszeit und deren Zusammenhang	4.1 Organisation	4.1 Arbeitsabläufe und -zeiten schlecht geplant, personelle Unterbesetzung, fehlende Arbeitsmittel (u. a. Soft-, Hardware)			
	4.2 Psychische Belastung	4.2 Arbeiten unter Zeitdruck, lange Arbeitszeiten, Schicht- und Wochenenddienste, soziale Bedingungen, Tätigkeit			
5.) Unzureichende Qualifikation bzw. Unterweisung der Beschäftigten	5.1 Unzureichende Qualifikation	5.1 Arbeitsabläufe, Über- bzw. Unterforderung			
	5.2 Fehlende Unterweisung	5.2 Fehlverhalten, -bedienung von Geräten Maschinen, Unwissen, etc.			

6.) Umgang mit Gefahrstoffen oder mit Tätigkeiten, wobei Gefahrstoffe entstehen oder freigesetzt werden (GefStoffV)	6.1 Umgang mit Gefahrstoffen	Gefahrstoffe (z. Bsp. Gase, Dämpfe, Aerosole, Flüssigkeiten, Feststoffe,			
	6.2 Tätigkeit wobei Gefahrstoffe entstehen bzw. freigesetzt werden	durchgehende Reaktionen			
7.) Sonstiges	Sonstige Gefährdungen und Belastungen die mit dem Arbeitsplatz / der Tätigkeit bzw. den Aufgaben verbunden sind.	7.1 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)			
		7.2 Hautbelastung			
		7.3 durch Menschen			
		7.4 durch Tiere			
		7.5 durch Pflanzen und pflanzliche Produkte			
		7.6 Witterung			
		7.7 Dienstfahrten			
		7.8 Mehrere Faktoren zusammen			

2. Bewertung der Gefährdungen: (* Tabelle)

Bitte gewichten Sie die qualitative **Bewertung** nach folgender Risiko-Matrix – nach Nohl

Matrix / Risikobewertung nach Nohl Risikoeinschätzung

Wahrscheinlichkeit des Wirksamwerdens der Gefährdung (Exposition)	Mögliche Schadensschwere				
	Keine gesicherten Folgen	Leichte Verletzungen oder Erkrankungen	Mittelschwere Verletzungen oder Erkrankungen	Schwere Verletzungen oder Erkrankungen	Möglicher Tod, mögliche Katastrophe
Eigentlich unmöglich	0	0	1	2	3
Vorstellbar / sehr gering	0	1	2	3	4
Durchaus möglich / Gering	0	2	3	4	5
Zu erwarten / Mittel	0	3	4	5	6
Fast gewiss / Hoch	0	4	5	6	7

Maßzahl	0	1	2	3	4	5	6	7
Risiko	Kein Risiko	Geringes Risiko		im Grenzbereich		Risiko nicht Akzeptabel		
Bedeutung	Kein Handlungsbedarf	(1) Unwahrscheinlicher Eintritt, bis (2) Gesundheitsschaden möglich		(3) Handlungsbedarf ist angezeigt, bzw. (4) dringender Handlungsbedarf		5, 6, 7 Nicht akzeptabel		